

DIE SCHWEDISCHE PARLAMENTARISCHE BEWERTUNGS- UND FORSCHUNGSABTEILUNG

Im Jahr 2006 verabschiedete der »Sveriges Riksdag«, das schwedische Parlament, neue Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse für Forschung und Zukunftsfragen. Sie sehen unter anderem vor, dass TA-Studien häufiger in die Ausschussberichte aufgenommen werden. Ziel ist es, die Folgen von Forschungsergebnissen und der Einführung neuer Technologien mit Blick auf Chancen und Risiken zu analysieren. Das übergeordnete Vorhaben ist die Versorgung des Parlaments mit substanzialen Hintergrundinformationen, die in Debatten und Ausschussberichten sowie für fachlich fundierte Entscheidungen genutzt werden können.

Seit 2007 können die Ausschüsse Vorschläge und Anfragen an die »Parliamentary Evaluation and Research Unit« (PER) richten, die die Durchführung von TA-Projekten in unterschiedlichen Bereichen unterstützen kann. Diese Abteilung, die dem Ausschussdienst angehört, arbeitet ausschließlich für die Ausschüsse des Reichstags. Das schwedische Parlament hat damit ein Inhousemodell für seine TA-Einrichtung gewählt.

ORGANISATION UND AUFGABEN

TA-Untersuchungen betreffen oft mehr als nur einen Ausschuss. Daher ist die Arbeit des Reichstags, der sich mit Zukunftsfragen beschäftigt, möglichst ausschussübergreifend organisiert. Die Ausschüsse sollen bei der Beauftragung von gemeinschaftlichen TA-Projekten kooperieren. Anträge und Anfragen seitens der Ausschüsse werden an die PER gestellt. So ist ein koordinierter Umgang mit zukunftsorientierten Themen gewährleistet. Darüber hinaus sind die Ausschüsse angehalten, aktiv zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu informieren und über bewährte Methoden auszutauschen, beispielsweise bei der Vorsitzendenkonferenz und bei Sitzungen der Ausschusssekretäre.

Die PER wird nur auf Anforderung der Ausschüsse tätig und kann somit große Projekte nicht selbst initiieren. Innerhalb des Untersuchungsrahmens kann die Abteilung allerdings Empfeh-

lungen zu Schwerpunkten und Methoden aussprechen. In der PER sind zwei Wissenschaftler beschäftigt, externe Sachverständige können zur fachlichen Unterstützung sowie zum Verfassen von Hintergrundmaterial hinzugezogen werden. Ein weiterer Mitarbeiter hat hauptsächlich die Aufgabe, Workshops, Seminare u.Ä. zu organisieren. Ferner sind zwei temporäre Stellen mit jeweils einem Stipendiaten und einem Praktikanten besetzt.

In den meisten Fällen wird eine parteiübergreifende Lenkungsgruppe eingesetzt, um Vorgaben für eine TA-Untersuchung zu formulieren und zu gewährleisten, die die Kriterien des Ausschusses erfüllen. Eine Kontaktperson aus dem Ausschusssekretariat wohnt allen Sitzungen dieser Lenkungsgruppe bei.

THEMENFINDUNG

Wenn Ausschüsse Anfragen an die PER stellen, können in einem ersten Schritt andere, thematisch verwandte Ausschüsse benachrichtigt werden, um ihr mögliches Interesse an einer Projektzusammenarbeit zu eruieren. Danach wird, oft auf Basis von Expertendiskussionen, ein erster Entwurf mit Vorschlägen zur Schwerpunktsetzung und Methodik verfasst. Der Entwurf wird in einer Ausschusssitzung vorgestellt, in der dann der Auftrag für die Studie beschlossen wird. Daraufhin wird eine parlamentarische Arbeitsgruppe mit Abgeordneten (meist) aller Parteien formiert. Sind mehrere Ausschüsse beteiligt, wird die Arbeits-

gruppe mit Parlamentariern aus den betreffenden Ausschüssen gebildet. In einem ersten Treffen der Lenkungsgruppe werden dann die Schwerpunkte und Arbeitsmethoden diskutiert und endgültig beschlossen.

ARBEITSWEISE

In der Regel starten die TA-Projekte am Anfang des Jahres, und die Berichte werden am Ende des Jahres anlässlich der Haushaltsdebatte veröffentlicht. Häufig findet zunächst ein Experten-seminar statt, um die Parlamentarier miteinzubeziehen und sie über den Stand der Forschung zu informieren. Die Präsentationen und anschließenden Diskussionen des Seminars werden zusammengefasst und über das Intranet des Parlaments an die Abgeordneten weitergeleitet.

Falls erforderlich, werden externe Experten mit der Zusammenstellung von Hintergrundmaterial beauftragt. Außerdem werden Experten hinzugezogen, die die Berichte eingehend inhaltlich sowie im Hinblick auf die Ausgewogenheit der Analyse prüfen. Die Experten assistieren auch bei der Erarbeitung der Schlussfolgerungen der Studien.

Der Endbericht und die Schlussfolgerungen werden dann von der parlamentarischen Arbeitsgruppe diskutiert. Sobald der Bericht in gedruckter Form vorliegt, werden seine Ergebnisse in einer öffentlichen Anhörung im Reichstag diskutiert. Diese Veranstaltungen sind der Öffentlichkeit zugänglich und werden in Internet und Fernsehen übertragen.

Die meisten der bisherigen TA-Projekte basierten auf der genannten Expertenarbeit, es wurden aber auch Untersuchungen unter Einbezug der Öffentlichkeit, z.B. durch Einsatz sozialer Medien, durchgeführt.

Bei einigen der durch die Ausschüsse beauftragten Arbeiten handelt es sich um Bestandsaufnahmen in unterschiedlichen wissenschaftlichen Feldern, die dazu dienen,

- > den aktuellen Forschungsstand zu erfassen,
- > eine Liste mit aktiven Forschern und Forschungseinrichtungen zu erstellen – was für Ausschüsse bei Veranstaltungen und Anhörungen hilfreich sein kann – sowie
- > zukünftige TA-Themen zu identifizieren.

THEMEN

Die bisherigen Themen umfassen ein weites Spektrum. Viele beschäftigten sich mit Umwelt und Nachhaltigkeit, die neueren Projekte fokussieren stärker auf Gesundheitsfragen:

- > Nachhaltige Städte – Transport, Bebauung und Grünflächen
- > Urbane Stadtvisionen junger Menschen: Um die Haltung junger Bürger zur Zukunft der Städte zu erkunden, wurde mit Schülern dreier Gymnasien eine Szenarioentwicklung durchgeführt und wurden Zukunftswerkstätten veranstaltet.
- > Antibiotikaresistenz
- > »Tag der Zukunft 2012«: Hier hatten die Parlamentarier die Möglich-

keit, mit führenden Forschern und Experten verschiedene zukunftsrelevante Themen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft zu diskutieren. Im Vorfeld wurden drei interdisziplinäre Seminare organisiert, in denen Gruppen von Abgeordneten aus drei bis vier Ausschüssen Fragen für die Redner vorbereiteten.

- > Nanotechnologie und Gesundheit
- > eHealth

ZIELGRUPPEN, KOMMUNIKATION UND WIRKUNG

Wichtigste Zielgruppe für die PER sind die Ausschüsse. Berichte und Veranstaltungen werden in Kooperation mit den Ausschussgruppen geplant, damit die Arbeit auf den Bedarf der Ausschüsse abgestimmt ist. Seit 2007 waren viele Ausschüsse auf die eine oder andere Weise in die Aktivitäten der PER involviert, mit einigen ist die Zusammenarbeit sehr rege. Wie erwähnt, können Projekte auch ausschussübergreifend durchgeführt werden. Dies hat zum einen den Vorteil, dass die Resultate der Arbeit eine große Anzahl von Parlamentariern erreichen, und zum anderen, dass das Thema umfassender behandelt wird.

Die Berichte werden in der Reihe der Reichstagsberichte veröffentlicht

und können von der Internetseite des Reichstags (www.riksdagen.se) heruntergeladen werden. Zudem gibt es Kurzfassungen mit den Ergebnissen der umfangreicheren Berichte auf Schwedisch und Englisch. Für die Mitarbeiter des Reichstags wurde im Intranet eine Seite eingerichtet, die über die Arbeit zu zukunfts- und forschungsrelevanten Themen informiert und bald auch auf der öffentlichen Website verfügbar sein wird. Über die Hauptzielgruppe hinaus werden die Berichte auch an die Regierung, Behörden sowie an Universitäten und Nichtregierungsorganisationen verteilt.

TA-Berichte werden häufig in Ausschussberichten und Debatten zitiert, können aber auch in anderen Bereichen/Foren wie der Regierung, lokalen Behörden usw. benutzt werden.

KONTAKT

The Parliamentary Evaluation and Research Unit
Research Service
Sveriges Riksdag
100 12 Stockholm
Sweden

Fon +46 8 786 6458
Fax +46 8 786 6197

johan.wallin@riksdagen.se
www.riksdagen.se